

*Zur Verhütung künftigen durch üble Nachreden wegen des Vorwurfs der Hexerei und Zauberei entstehenden Misstrauens in der Bevölkerung stellt eine kaiserliche Subdelegationskommission aufgrund eines rechtlichen Gutachtens in einer Erklärung die Unschuld der in den von den Landvögten Prügler und Walser widerrechtlich geführten Prozessen verurteilten Personen fest und stellt diesbezüglich ehrverletzende Verleumdungen unter Strafe.*

*Abschr. (B), GA S U145 – Pap. 1 Doppelblatt 43 x 33,5 cm – Rückvermerk: Manifest.  
Erwähnt: Seger, Hexenprozesse S. 166f.*

l<sup>1</sup> Zü wüssen und khundt seÿe meniglich, demnach die **Römisch** kayserliche meÿestät, unsser aller gnädigster kayßer und herr, dem hochwürdigsten l<sup>2</sup> fürsten und herrn, herrn **Rüprecht**<sup>1</sup>, des heÿligen **Römischen** reichs fürsten und abbtin zü **Khempten**<sup>2</sup>, der **Römischen** kayßerin erzmarschallen, l<sup>3</sup> in sachen des hochgebohrnen graffen und herrn, herrn **Ferdinant Carl Franzen** graven zü **Hochen Embs**<sup>3</sup>, **Gallara**<sup>4</sup> und **Vaduz** etc., die wider l<sup>4</sup> verschidene dero unterthanen circa delictum magiæ einige jahr hero vorge-  
nommene criminal process betreffendt dero fernern kayßerliche commission l<sup>5</sup> in puncto restitutionis aller gnäd(i)gst auffgetragen, alß ist zü aller unterthänigst gehorsambst erfolg von seÿten einer kayserlichen sub dellig- l<sup>6</sup> ations commission für wehrendter zeit allmöglicher fleiß angekheret worden, sothannen aller gnädigsten kayserlichen be-  
felch, vornemlich quo ad l<sup>7</sup> restitutionem bonorum præsentium, zü seiner würckhlich-  
keit zü bringen. Wan aber die intressierte parteÿ sich hiermit nit<sup>a</sup> allerdings ver- l<sup>8</sup> gnü-  
gen, sonderen vilmehr die durch so unformlich und wider rechtlich gefürhte process ab-  
genommene und verletzte ehr und gûten nammen l<sup>9</sup> ersezet zü haben äusserst verlangen, absonderlich da albereith nach für wehrender commission sich einige verbiterte gemüt-  
ter gegnerischer seithen l<sup>10</sup> nit gescheuhet, offendtlich zü sagen, das ob zwar die malle-  
fiz process nicht recht geführt worden, so wehr innen doch die wider rechtlich condem-  
nierte<sup>5</sup> l<sup>11</sup> und hingerichte persohnen mit dem abscheulichen lasster der hexereÿ behaff-  
tet geweßen, beÿ welcher under den einfälthigen leüthen eingewürzlete l<sup>12</sup> meinung aber  
ganze geschlechter und freündtschafften an jhren ehren und gûten nammen in künfftig  
merckhlichen leiden und under denen unther- l<sup>13</sup> thanen eine grosse verpitterung und  
confusion entstehen dürffte. Als hat mann von seÿthen kayserlicher subdelligations  
commission disem be- l<sup>14</sup> sorgendem unhayl zeitlich vorzükommen vor eine hoche  
nothurfft erachtet, beÿ beschluß dißer commission zü eines jeden nachricht und bes-  
serem l<sup>15</sup> verhalt gegenwärthiges manifest ergehen zü lassen. Erkhlären und sagen sol-  
chem nach uns tragender kayserlicher vollmacht mit dißem l<sup>16</sup> patent<sup>6</sup>, daz alle diejenige  
persoh[n]en<sup>b</sup>, so sich in den sogenanten **Brügler[ischen]** und **Walberischen** processen<sup>7</sup>  
befinden, vermög und nach aussag l<sup>17</sup> deß rechtlichen güthachtens<sup>8</sup> u[nd]<sup>c</sup> darauff ge-

gründten aller gnädigsten kayserlichen rescriptis<sup>9</sup> injuste<sup>10</sup> und wider rechtlich zum todt verdammet und geurtheilt l<sup>18</sup> worden, wie nit weniger alle, sowohl außen als jinnerhalb landts inquirierte<sup>11</sup> und thayls würckhlich torquierte<sup>12</sup> persohnen, das gröste un- l<sup>19</sup> recht beschehen und des bezeüchtig[ten]<sup>d</sup> lasters der zauberey keines weegs schuldi[g]<sup>c</sup> befunden worden, also das allen und jeden diesen personen, so würckhlich hinge- l<sup>20</sup> [rich]tet<sup>f</sup> oder [...]g<sup>g</sup> jhre[m]<sup>h</sup> geschlecht und freundschaftt [durch so]<sup>i</sup> unfohrmliche u[n]d<sup>j</sup> wider [rec]htl[ich]<sup>k</sup> [g]eführ[te]<sup>l</sup> [pr]ocess<sup>m</sup> an [j]hren<sup>n</sup> ehren [und]<sup>o</sup> l<sup>21</sup> güten nahmen nichts hat können benohmen, auch deßendt wegen [kü]nfftig<sup>p</sup> von jemandt etwas auffgehebt, noch hin weeg gelegt werden. Ein- l<sup>22</sup> folglich all und jede, welche dißem zü wider handeln und gedachten so dodten als noch jhm leben befindenten persohnen, dero geschlecht und l<sup>23</sup> freundschaftt was dergleichen vorwerffen oder an ehren verletzen solten, selbige gegen gott, der **Römisch** kayserlichen mayestät als offendliche l<sup>24</sup> ehr abschneider grosse verantwortung auff sich laden und die wider der gleichen ehr verlezerische zungen vorgeschribenen peyn und straff l<sup>25</sup> unfehlbar einlauffen würden. Gebietten solchemnach allen und jeden unterthanen beeder **Graff-** und **Herrschafften Vaduz** l<sup>26</sup> und **Schellenberg** sich der gleichen ehr verletzungen künfftig zü enthalten, denen jntressierten parteyen das geringste nit jn weeg legen, l<sup>27</sup> noch forwerffen, sonderen gleich wohlten die sach nach erkantnus rechtlichen güthachtens<sup>8</sup> und hier auf ergangen kayserlich allergnädigstem l<sup>28</sup> befehl im friden beruhen und fürdershin vilmehr alle güthe verständnuß hinder sich selbsten ein zü pflanzen befleissen sollen, l<sup>29</sup> sowohl außländisch alls die unterthanen, damit nit widrigen fahls aller höchst gedachten **Römisch** kayserlichen mayestät gegen die übertretter l<sup>30</sup> nach schärpfe zü verfahren gemüssiget werden, darvor sich aber ein jeder zü hütten wüssen würdet. Geben schloß l<sup>31</sup> **Vaduz** den 1<sup>ten</sup> martÿ 1685.

Der **Römisch** kayserlichen mayestät subdelegierte commissary **Maurus von Schonberg** L[oco] S[igilli], **Johann Adam Ernst von Purckh** L[oco] S[igilli], **Johann Jacob Moz** L[oco] S[igilli].

---

<sup>a</sup> nit irrt. wiederholt – <sup>b-e</sup> Loch im Pap. – <sup>f</sup> Schrift zerstört – <sup>g</sup> Schrift unleserlich, Lücke ca. 6,5 cm – <sup>h</sup> Loch im Pap. – <sup>i</sup> Schrift zerstört, ev. zu erg. – <sup>j-p</sup> Loch im Pap.

<sup>1</sup> Rupert v. Bodman: 1646-1728, Fürstabt von Kempten 1678-1728; s. Seger, Rupert Bodman; Seger/ Putzer, Hexenprozesse S. 35ff. – <sup>2</sup> Kempten: Bayern (D) – <sup>3</sup> Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems: 1650-1686 – <sup>4</sup> Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165 – <sup>5</sup> kondemnieren: verdammen, verurteilen – <sup>6</sup> Patent: obrigkeitlicher Erlass, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1803 – <sup>7</sup> gemeint sind die unter den Landvögten Prügler und Josef Andreas Walser durchgeführten Prozesse – <sup>8</sup> gemeint ist wohl das von Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, beim Rechtsgelehrten Johan Baptist Moser von der Universität Salzburg in Auftrag gegebene sog. Salzburger Rechtsgutachten [über die Hexenprozesse in Vaduz] vom 15. Okt. 1682, vgl. dazu Seger/Putzer, Hexenprozesse; Vogt, Hexenprozesse – <sup>9</sup> Reskript: amtlicher Bescheid, Verfügung, Erlass – <sup>10</sup> iniustus (lat.): ungerecht, rechtswidrig – <sup>11</sup> inquirieren: (gerichtlich) untersuchen, verhören – <sup>13</sup> torquieren: peinigern, quälen foltern.